

ES WIRD DARUM GEBETEN, DIESE ANREGUNG AUCH IM BEIRAT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG ZU BEHANDELN UND DEREN EINLASSUNG DEM ZUSTÄNDIGEN AUSSCHUSS (HAUPTAUSSCHUSS, BV ELBERFELD) VORZULEGEN.

Anregung

Auf der Alten Freiheit wird zwischen Schwebebahnstation Döppersberg und historischen Bahnhofsgebäude auf der westlichen Seite entlang des Rillenpflasters (→Orientierungshilfe für Blinde) ein Haltverbot (Zeichen 283 StVO) angeordnet.

Zukünftig wird bei Veranstaltungen in der Fußgängerzone dem Veranstalter bei Verlegung von Kabeln und Schläuchen die Auflage erteilt, die über Kabelbrücken in mind. 3 m Höhe über den Fußgängerbereich zu führen.

Begrün(d)ung



Zu einer barrierefreien (Innen-) Stadt gehört bei jeder verkehrlichen Baumaßnahme auch die Einrichtung eines Rillenprofils zur Orientierung Blinder dazu. Leider dient die Fußgängerzone besonders im Bereich der Alten Freiheit a) als Parkplatz und b) blockieren dabei durch geistig Abwesende geparkte Fahrzeuge das Rillenprofil, linken Foto ersichtlich. Der ältere Herr stand mit seinem Blindenstock dank des blockierenden Blechhaufens wie der sprichwörtliche Ochse vorm Berg.

Blinde sind auf eine durchgängige Begehrbarkeit der angebotenen Orientierungshilfen angewiesen. Durch die Anordnung von durchgehend Zeichen 283  Haltverbot auf der westlichen Straßenseite, wo das Rillenpflaster verlegt ist, sollte dieses Problem in den Griff zu bekommen sein.



Intelligenterweise wurde für den Weihnachtsmarkt ein Kabelkanal über die komplette Wegbreite verlegt – selbstverständlich wieder nicht barrierefrei, obwohl es hierfür barrierefreie Ausführungen zumindest für die Überfahrt mit dem Rollstuhl gibt.

Der schwarze Rahmen auf dem Bild zeigt symbolisch eine Kabelbrücke an, wie Kabel zukünftig barrierefrei verlegt werden sollen. Hierzu ist es erforderlich, daß entsprechende Erlaubnisse nach Straßen- und Wegegesetz NRW sowie Straßenverkehrs-Ordnung nur noch mit der Auflage erteilt werden, daß Kabel, Rohre, Schläuche und sonstige Leitungen auf diesem Wege als Kabelbrücke realisiert werden.

Auf dem Foto ist links ein Kabelsalat zu erkennen. Mal verläuft das Kabel im Kabelkanal, dann ist dieser zu kurz und das Kabel wird als Stolperdraht einfach lose weitergeführt. Derselbe Murks wurde in der Herzogstraße praktiziert, daher kann dort wie hier an der Alten Freiheit niemand mehr barrierefrei entlangspazieren.